

Beim politischen Aschermittwoch laufen sich CDU, SPD und FDP für den Bundestagswahlkampf warm

Ministerpräsident Winfried Kretschmann spricht bei den Grünen über das Thema „Orientierung“

STUTTGART. CDU, SPD und FDP im Land haben sich beim politischen Aschermittwoch bereits für den Bundestagswahlkampf warmgelaufen. Bei den Grünen befasste sich Ministerpräsident Winfried Kretschmann vor allem mit dem Thema Orientierung.

Die CDU in Baden-Württemberg wird nach den Worten ihres Vorsitzenden Thomas Strobl alles tun, damit Angela Merkel (CDU) nach der Bundestagswahl am 24. September Bundeskanzlerin bleibt. Das „ganz klare Ziel“ sei es, ein Ergebnis von „40 Prozent plus ein dickes X“ zu bekommen, kündigte Strobl in Fellbach an. Trotz sinkender Umfragewerte für die CDU gehe seine Partei „gefestigt und cool“ ins Wahljahr 2017. „Wir sind geschlossen und entschlossen.“ Strobl bezeichnete den SPD-Kanzlerkandidaten Martin Schulz als „Luftpumpe“, vor der der Union nicht bange sein müsse. Da werde manches entzaubert, „wenn’s zur Sache geht“.

SPD: Grüne haben ihre Grundsätze in der Koalition mit der CDU verraten

SPD-Landeschefin Leni Breymaier hat den Grünen in der Landesregierung vorgeworfen, ihre Grundsätze



Ministerpräsident Winfried Kretschmann spricht bei den Grünen über den Zusammenhalt der Gesellschaft und das Thema Orientierung. FOTO: DPA

in der Koalition mit der CDU verraten zu haben. Das gelte vor allem bei der Inneren Sicherheit und der Asylpolitik. „Da kommt mir Kretschmann am rechten Rand vor, nahe bei der CSU“, sagte Breymaier bei der Aschermittwochs-Veranstaltung ihrer Partei in Ludwigsburg. SPD-Bundesgeneralsekretärin Katarina Barley sagte, die CDU lege die Hände in den Schoß und setze darauf, dass alles so bleibt, wie es ist. Die „Schlafwagenpolitik“ von Bundes-

kanzlerin Angela Merkel „zieht nicht mehr“.

Die FDP muss nach dem Willen von Landtagsfraktionschef Hans-Ulrich Rülke die Politik künftig auch im Bundestag aufmischen. Wenigstens eine Partei sei nötig, „die nicht nur daran denkt, Kamellen zu werfen, sondern auch Kamellen zu erwirtschaften“, sagte er in Karlsruhe. Er wolle alles dafür tun, dass die FDP bei der Bundestagswahl im September wieder in den Bundes-

tag einzieht. Zugleich sagte Rülke über die grün-schwarze Koalition in Stuttgart: „Dort, wo die Grünen die Minister stellen, entscheiden die Grünen. Dort, wo die CDU die Minister stellt, entscheiden auch die Grünen.“

Kretschmann: Für Zusammenhalt der Gesellschaft kämpfen

Beim Treffen der Grünen in Biberach appellierte Kretschmann, „mutig und beherzt für den Zusammenhalt der Gesellschaft zu kämpfen“. Im Mittelpunkt seiner Rede stand das Thema „Orientierung“ – mit Lessings berühmter Ringparabel von der religiösen Toleranz, mit Karl Popper als „Createur der offenen Gesellschaft“ und mit Immanuel Kants Losung „Selbst denken, den anderen denken, schlüssig denken“. Wer das in diesen Zeitläuften beherzige, so Kretschmann, für den habe sich dieser Aschermittwoch schon gelohnt. (wg/bjhw/lsw/sta)

MEHR ZUM THEMA

Ausführliche Berichte zu den Aschermittwochstreffen der Parteien lesen Sie auf:

www.staatsanzeiger.de